

UNITED NATIONS POSTAL ADMINISTRATION
POST VERWALLIUNG DER VEREINTEN NATIONEN

PHILATELIE-JOURNAL

MET VORRAISLISTE WIEN 3/1996



Stadiogipfel (HABITAT III)

Städtegipfel (HABITAT II)

Wozu eine UNO-Konferenz über Städte?

Angesichts der massiven Verschlechterung der Lebensbedingungen auf der ganzen Welt sahen sich die Regierungen veranlaßt, die Vereinten Nationen auf die Notwendigkeit einer zweiten Konferenz der Vereinten Nationen über Wohn- und Siedlungswesen (Habitat II) hinzuweisen. Das Hauptziel der von UNO-Generalsekretär Dr. Boutros Boutros-Ghali "der Städtegipfel" genannten Konferenz ist es, dafür zu sorgen, daß es sich in den Städten und Dörfern der Welt gesund, sicher, gerecht und im Einklang mit der Umwelt leben läßt. Die zwei wichtigsten Themen auf der Tagesordnung der Konferenz lauten:

- eine angemessene Unterkunft für alle,
- eine umweltgerechte Entwicklung des Wohn- und Siedlungswesens in einer verstädterten Welt.

Habitat II findet im Juni 1996 in Istanbul (Türkei) statt, 20 Jahre nach der in Vancouver (Kanada) abgehaltenen ersten Konferenz der Vereinten Nationen über Wohn- und Siedlungswesen. Die Konferenz lenkte damals die Aufmerksamkeit der internationalen Öffentlichkeit auf Probleme im Zusammenhang mit allen nur denkbaren Formen der menschlichen Behausung in Stadt und Land. Habitat II wird auf den damaligen Bemühungen aufbauen und sich vor allem mit dem Urbanisierungsprozeß auseinandersetzen, da in den kommenden Jahren ein immer größerer Anteil der Weltbevölkerung in urbanen Ballungsräumen leben wird.

Seit Jahrhunderten sind die Städte für eine zunehmende Anzahl von Menschen eine Quelle des Wohlstands und des Fortschritts. Die Vielfalt des in den Städten verfügbaren Wissens und Könnens und ihre kulturelle Vielfalt haben neue Horizonte eröffnet, da sie das Wirtschaftswachstum und den sozialen Zusammenhalt begünstigt haben, und neue Chancen entstanden sind.

Und dennoch. . . trotz aller hoffnungsvollen Entwicklungen leiden immer mehr Städte unter wachsender Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Krankheit und Umweltverschmutzung. Städte der Hoffnung werden zu Städten der Verzweiflung.

Unterkunft und erschwingliche Wohnungen

Mehr als eine Milliarde Menschen auf der ganzen Welt leben in inadäquaten Behausungen - ohne Wasser, Strom, Straßen oder Gesundheitseinrichtungen und in den meisten Fällen auch ohne gesichertes Wohnrecht. Die Förderung von Projekten durch öffentliche Bauträger, die Wohnungen errichten und finanzieren, reicht nicht aus, um Wohnraum für alle zu schaffen. Die UNCHS (Habitat) tritt für eine Reform der staatlichen Politik, Institutionen und Vorschriften ein und will damit besser funktionierende Wohnungsmärkte bewirken - dies ist das Hauptanliegen der Global Strategy for Shelter to the Year 2000 (Globale Strategie für die Bereitstellung von Unterkünften bis zum Jahr 2000).

Verwaltungsstrukturen, Führerschaft und Mitsprache

Unzureichende Verwaltungsstrukturen und schlechte Verwaltung haben die physischen, sozialen und Umweltstrukturen der Städte geschädigt. Habitat II hat sich zum Ziel gesetzt, die Regierungen und Gebietskörperschaften zu einer Partnerschaft mit den Stadtbewohnern zu ermutigen, um eine Verbesserung in der Verwaltung der Städte zu erreichen. Der Städtegipfel soll somit den Bürgern zur Mitsprache bei örtlich wirksamen Entscheidungen verhelfen und zu innovativen Ansätzen durch Partnerschaften führen.

Kampf gegen die Verelendung in den Städten und Schaffung von Arbeitsplätzen

Die Armut in den Städten nimmt mit erschreckender Geschwindigkeit zu, insbesondere unter den Frauen. Oft ist der informelle Sektor, der einen erheblichen Anteil an den Wirtschaftsbereichen Dienstleistungen, Produktion, Infrastruktur und Bauwesen hat, die einzige Möglichkeit für die Armen in den Städten, das Nötigste zum Überleben zu verdienen. So finden etwa im Baugewerbe bis zu 20 Prozent mehr Menschen Arbeit am grauen Arbeitsmarkt als am teuren, offiziellen Arbeitsmarkt. Viele Arme in den Städten fristen ihr Leben als Straßenhändler, Müllsammler und -verwerter oder Lebensmittelverkäufer. Der informelle Sektor muß gestärkt und anerkannt werden, will man mehr Arbeitsplätze schaffen, für bessere Behausungen sorgen und die Armen in den Städten in die Lage versetzen, für sich selbst zu sorgen.

Umweltbewirtschaftung und die "Braune Agenda" für die Städte

Auf der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung - dem sogenannten Umweltgipfel, der 1992 in Rio de Janeiro stattfand, - wurde die "Grüne Agenda" verabschiedet, um den durch exzessiven Konsum bedrohten und durch Armut und Unterentwicklung schwer belasteten Kontinent zu retten.

Doch die in Rio vereinbarten Maßnahmen wurden erst Wirklichkeit, als gezielt an

Orten Aktionen gesetzt wurden, deren Umwelt am schwersten bedroht war . . . in den Städten. Auch hier waren es wieder die Armen in den Städten, die am meisten unter der Umweltverschmutzung und Umweltzerstörung zu leiden hatten. Die "Grüne Agenda" wird scheitern, wenn die "Braune Agenda" für die Städte nicht umgesetzt wird. Wir müssen die Städte sicherer und sauberer machen. Wir müssen uns zu der Erkenntnis durchringen, daß wir unseren Planeten nur durch eine entsprechende Städteplanung vor weiterer unkontrollierter Nutzung von Land und Wasser schützen können.

Katastropheneindämmung, Nothilfe und Wiederaufbau

Die Städte breiten sich unablässig aus, sind immer dichter besiedelt und damit immer anfälliger für von der Natur und vom Menschen ausgelöste Katastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen und Krieg. Die armen Bevölkerungsschichten leben meist in den exponiertesten Stadtteilen, dicht zusammengedrängt auf engstem Raum. Sie sind die ersten, die ihre Heimstätten, ja ihr Leben verlieren, wenn es zu Katastrophen wie Überschwemmungen oder Erdbeben kommt. Ihre Behausungen sind oft in der Nähe von Mülldeponien und verseuchten, gesundheitsschädigenden Gebieten zu finden. Die Folgen von Katastrophen könnten durch eine bessere Planung, bessere Bautechniken und partnerschaftliche Aktionen gemildert werden.

Geschlechtsspezifische Benachteiligungen

Frauen und Männer sehen und erleben Städte auf unterschiedliche Art entsprechend ihrer Rolle, ihren Aufgaben und ihrem Zugang zu Ressourcen. Fehlen zum Beispiel in einer Ansiedlung die grundlegenden Versorgungsdienste, so ist es meist die Frau, der die Aufgabe des Wasserholens und Müllentsorgens zufällt.

Die Herausforderung des Städtegipfels

Ziel und Zweck der Konferenz ist es, weltweit den Anstoß zu Aktionen für die Verbesserung des Lebensumfeldes der Menschen zu geben. Die Konferenz wird gemeinsam mit internationalen Organisationen und den Regierungen einen weltweiten Aktionsplan für die Entwicklung des Wohn- und Siedlungswesens ausarbeiten und erörtern, in dem alle Fragen angesprochen werden, die uns in den nächsten zwei Jahrzehnten beschäftigen werden, wobei der Schwerpunkt auf den ersten fünf Jahren (1996 - 2000) liegt.

Es gibt bereits neue Partnerschaften mit anderen städtischen Akteuren, die es zu stärken gilt. Zu diesen Akteuren zählen Gebietskörperschaften, nichtstaatliche Organisationen, Bürger- und Nachbarschaftsgruppen, die freien Berufe, wissenschaftliche Kreise sowie die Geschäftswelt und die Industrie. Der Erfolg des Weltweiten Aktionsplans wird von ihnen abhängen. Es wurden bereits Nationalkomitees eingerichtet, weitere sind im Entstehen begriffen.

Eine besondere Konferenz

Ein besonderes Merkmal dieser Konferenz der Vereinten Nationen, und zwar dasjenige, das ihre Stärke ausmacht, ist die Mitwirkung von Bürgern, Gemeinschaften, Gruppierungen, Gebietskörperschaften und Freiberuflern sowie des gewinnorientierten und nicht gewinnorientierten Privatsektors an den Vorbereitungsarbeiten in den einzelnen Ländern. Mit ihrer Mitwirkung steht und fällt der Erfolg der Konferenz.

Den Regierungen wurde nahegelegt, alle Akteure in die Arbeit ihrer Nationalkomitees einzubeziehen, insbesondere die Gebietskörperschaften. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, daß die Konferenz auf einer möglichst breiten Basis aufbaut und unter Mitsprache aller stattfindet.

Neue Ausgabe - 3. Juni 1996 Städtegipfel (HABITAT II)

Am 3. Juni 1996 wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen aus Anlaß der zweiten Konferenz der Vereinten Nationen über Wohn- und Siedlungswesen eine Gedenkserie, bestehend aus drei Zusammendruck-Streifen aus jeweils fünf Briefmarken, zum Thema "Städtegipfel (HABITAT II)" herausgeben.

Der Städtegipfel (HABITAT II) findet vom 3. zum 14. Juni 1996 in Istanbul (Türkei) statt. Ziel der Beratungen wird es sein, Mittel und Wege zu finden, wie man die
Städte und Dörfer der Welt lebenswerter und umweltfreundlicher gestalten kann. Es
wurden fünf Schwerpunktthemen festgelegt, die dringend der Aufmerksamkeit bedürfen. Es sind dies der Kampf gegen die Verelendung in den Städten und die
Schaffung von Arbeitsplätzen; städtische Umwelt und Gesundheit; Verwaltungsstrukturen (Management, Partnerschaften und Finanzen); Katastrophen: Bereitschaft, Eindämmung und Wiederaufbau; und Zugang zu Obdach und Land.

Die Briefmarken dieser Ausgabe werden von Joh. Enschedé Security Printing (Niederlande) im Offset-Lithodruck in folgenden Werten und Mengen hergestellt:

öS 6, 2,500.000 Briefmarken (500.000 Zusammendruck-Streifen)
 Sfr 0,70
 2,100.000 Briefmarken (420.000 Zusammendruck-Streifen)
 US-\$ 0,32
 2,375.000 Briefmarken (475.000 Zusammendruck-Streifen)

Format: 30,45 mm breit x 36 mm hoch

Zähnung: 13 1/4 x 13 3/4

Randinschriften

Jeder der senkrechten Bogen zu je 25 Briefmarken weist vier Randinschriften auf, zwei auf dem oberen und zwei auf dem unteren Randstreifen. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem und dem Schriftzug "VEREINTE NATIONEN" sowie der Jahreszahl "1996". Am Bogenrand links unten befindet sich das Copyright-Symbol. Auf jedem Bogen ist rechts unten die Signatur des Künstlers aufgedruckt.

Die Künstlerin und die Entwürfe

Die Briefmarken wurden von Teresa Fasolino (U.S.A.) entworfen. Sie gilt weithin als meisterhafte Illustratorin von berührender Wärme und Sensibilität. Ihre großartigen Entwürfe zieren zahlreiche Bestseller, Zeitschriften, Jahresberichte und vieles andere und sind zum Fixpunkt in der Werbung geworden; die Liste ihrer Auftraggeber liest sich wie der "Who is who" der größten Firmen und Institutionen der ganzen Welt. Ihre Malerei ist seit den siebziger Jahren in den meisten Kunstmagazinen zu finden. Sie wurde von der Society of Illustrators ausgezeichnet und ihre Werke finden sich in den Sammlungen vieler großen Gesellschaften und Einzelpersönlichkeiten. Sie befaßt sich nicht nur mit Grafik, sondern hat auch gemeinsame Projekte mit Architekten und Raumplanern verwirklicht und Gemälde und Wandbilder für Restaurants in New York City geschaffen, wo sie lebt und arbeitet. Teresa Fasolino lehrt außerdem Illustration an ihrer Alma mater, der School of Visual Arts.

Die Bogen bestehen aus waagrechten Zusammendruck-Streifen von je 5 Briefmarken. Jeder der drei Streifen zeigt ein städtisches Panorama, dessen Architektur sich nach außen hin verändert und, mit Blattwerk aufgelockert, in eine Dorfszene übergeht. Die drei Motive stellen unterschiedliche Kulturen dar. Gleichzeitig bietet jede Einzelbriefmarke ein in sich abgeschlossenes Bild.

Ersttagsstempel

Genf

New York



Wien





In Wien werden Ersttagsstempel mit den Unterscheidungsziffern 1 und 2 in Verwendung stehen. Der Entwurf des Wiener Stempels stammt von Auguste Böcskör, Österreich.

Ersttagsumschläge Wien/Genf/New York

Die Ersttagsumschläge für die Gedenkserie "Städtegipfel (HABITAT II)" werden wie folgt angeboten:

- jeweils ein Umschlag mit je einem Zusammendruck-Streifen pro Währung dieser Ausgabe (Streifen-FDC);
- ein großformatiger Umschlag mit den drei Zusammendruck-Streifen dieser Ausgabe in öS, Sfr und US-\$ und den dazugehörigen Ersttagsstempeln aus Wien, Genf und New York (TRIO-FDC).

Der Verkaufsschalter der UNPA-Wien in der Rotunde des Internationalen Zentrums Wien (UNO-City) ist am 3. Juni 1996 von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Postkarten mit Freimachungszudruck

Infolge der vor kurzem in Kraft getretenen Postgebührenerhöhung in der Schweiz ergab sich die Notwendigkeit vorrätige Postkarten der UNPA-Genf mit Wertzeicheneindrucken in Schweizer Franken durch Freimachungszudrucke aufzuwerten.

Die im Mai 1985 erschienene Postkarte zu Sfr 0,50 wurde mit einem Freimachungszudruck mit Sfr 0,20 versehen und hat nunmehr einen Nennwert von Sfr 0,70; die am 7. Mai 1993 herausgegebene Postkarte zu Sfr 0,80 wurde mit einem Freimachungszudruck von Sfr 0,30 auf den neuen Nominalwert von Sfr 1,10 aufgewertet. Die aufgewerteten Postkarten können sowohl postfrisch, wie auch mit dem Orts-Tagesstempel der UNPA-Genf vom 22. März 1996, dem ersten Verwendungstag, gestempelt mit dem Bestellschein 3/1996 bestellt werden.

Der letzte Verkaufstag der beiden Postkarten zu Sfr 0,50 und Sfr 0,80 war der 21. März 1996.

Konferenz-Souvenir "Städtegipfel (HABITAT II)"

In Erinnerung an die zweite Konferenz der Vereinten Nationen über Wohn- und Siedlungswesen (HABITAT II) vom 3. bis 14. Juni 1996 in Istanbul (Türkei) gibt die UNPA ein Konferenz-Souvenir zum Thema "Städtegipfel (HABITAT II)" heraus, das für unsere Kunden und die UNO-Philatelisten in beschränkter Auflage zur Verfügung stehen wird. Dieses 6. Konferenz Souvenir der UNPA wird in einer attraktiv gestalteten Mappe mit Goldprägung folgende Produkte enthalten:

- 1. TRIO-Souvenir Ersttagsbrief: dabei handelt es sich um einen großformatigen Umschlag, der in seinen Ausmaßen jedoch vom üblichen TRIO-FDC abweicht. Auch das auf diesem Umschlag abgebildete Motiv weicht von jenem ab, das auf dem normalen TRIO-FDC zu sehen ist: es zeigt eine Farbabbildung des Konferenzposters. Die auf diesem Umschlag aufgeklebten drei Zusammendruck-Streifen der Ausgabe "Städtegipfel (HABITAT II)" in öS, Sfr und US-\$ sind mit den jeweils dazugehörigen Ersttagsstempeln vom 3. Juni 1996 aus Wien, Genf bzw. New York abgestempelt. Zusätzlich befindet sich auf diesem Brief noch ein Abdruck des Erinnerungsstempels der UNPA-Genf zur "HABITAT II" in Istanbul.
- 2. Ersttagsbrief: das Konferenz-Souvenir enthält den normalen amtlichen Ersttagsbrief zur UNO-Gedenkbriefmarkenausgabe "Städtegipfel (HABITAT II)", frankiert mit einem Zusammendruck-Streifen zu 5 x Sfr 0,70, der mit dem Ersttagsstempel der UNPA-Genf vom 3. Juni 1996 abgestempelt ist. Zusätzlich befindet sich auf diesem Ersttagsbrief noch der Erinnerungsstempel der UNPA-Genf zur Konferenz "HABITAT II".
- 3. Blaue Karte: es handelt sich dabei um die übliche Ausstellungskarte der UNPA-Genf, frankiert mit drei Werten aus dem Zusammendruck-Streifen (5 Briefmarken)

der Ausgabe "Städtegipfel (HABITAT II)" in Sfr sowie abgestempelt mit dem Sonderstempel der UNPA-Genf zur Konferenz "HABITAT II" in Istanbul. Außerdem befindet sich auf dieser Blauen Karte noch der Erinnerungsstempel der UNPA-Genf zur "HABITAT II".

4. Spezialbeleg mit türkischen Briefmarke: dabei handelt es sich um eine vierseitige Mappe mit folgender Gestaltung:

Seite 1: Hinweis auf die Konferenz "Städtegipfel (HABITAT II)" in Türkisch, Englisch und Französisch;

Seite 2: aufgeklebt ist die Briefmarke der Türkischen Post "Welt-Umwelttag", die mit dem entsprechenden Ersttagsstempel abgestempelt wird;

Seite 3: hier finden wir die drei Zusammendruck-Streifen der UNO-Gedenkbriefmarkenserie "Städtegipfel (HABITAT II)" in öS, Sfr und US-\$, gestempelt jeweils mit dem dazugehörigen Ersttagsstempel vom 3. Juni 1996 aus Wien, Genf bzw. New York.

Über die Seiten 2 und 3 zieht sich das Farbfoto einer vom Meer aus aufgenommenen Ansicht einer Sehenswürdigkeit Istanbuls (Üsküdar), wobei auf Seite 3 zusätzlich das UNO-Emblem in weißer Farbe groß im Hintergrund erscheint.

Seite 4: Kurzer informativer Text in türkischer, englischer und französischer Sprache über die Konferenz "Städtegipfel (HABITAT II)".

Das hier beschriebene Konferenz-Souvenir "Städtegipfel (HABITAT II)" wird erst mit dem Bestellschein 4/1996 zur Ausgabe "Sport und Umwelt" geordert werden können.

Es bleibt vorläufig bei drei Jahressammelmappen

Entgegen unserer Ankündigung im Philatelie-Journal 2/1996, daß bereits in diesem Jahr die Umstellung von den üblichen drei Jahressammelmappen für die UNO-Briefmarken in öS, Sfr und US-\$ auf ein Jahrbuch mit allen UNO-Briefmarken eines Jahres erfolgt, bleibt es nun doch bis auf weiteres bei den drei Jahressammelmappen und der Sammelmappe für die Ausgabe "Gefährdete Arten".

Eine Umfrage bei vielen unserer Kunden hat ergeben, daß drei Jahressammelmappen mit jeweils den UNO-Briefmarken in öS, Sfr und US-\$ bevorzugt werden, solange die Serie "Gefährdete Arten" noch weiterläuft und für diese alljährlich eine eigene Sammelmappe erscheint. Über die eventuelle Umstellung auf ein Jahrbuch mit allen UNO-Briefmarken eines Jahres werden wir rechtzeitig im Philatelie-Journal berichten.

Letzter Verkaufstag

Der letzte Verkaufstag der am 26. Mai 1995 erschienenen Gedenkserie "Jugend: Unsere Zukunft" ist der 24. Mai 1996.

Nächste Briefmarkenausgabe

Zur Eröffnung der Olympischen Sommerspiele in Atlanta wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen am 19. Juli 1996 eine Gedenkbriefmarkenserie mit den Werten zu öS 6,-, öS 7,-, Sfr 0,70, Sfr 1,10, US-\$ 0,32 und US-\$ 0,50 sowie drei Gedenkblocks zu öS 13,-, Sfr 1,80 und US-\$ 0,82 zum Thema "Sport und Umwelt" herausgeben. Anlaß ist das 100-Jahr-Jubiläum der Olympischen Spiele. Außerdem werden an diesem Tag zur erwähnten Ausgabe sechs verschiedene Maximumkarten erscheinen.

Nähere Angaben zu dieser Ausgabe werden rechtzeitig in unserem nächsten Philatelie-Journal veröffentlicht.

Neuer Sloganstempel - Vorankündigung

Am 29. Juli 1996 kommt bei der UNPA-Wien, der UNPA-Genf und der UNPA-New York ein neuer Sloganstempel zum Einsatz. Der derzeit in Verwendung stehende Slogan "GESUNDE STÄDTE FÜR EIN BESSERES LEBEN" wird durch den Sloganstempel "50 JAHRE UNICEF" abgelöst. Nähere Information finden Sie im nächsten Philatelie-Journal.

Beteiligung der UNPA-New York an Briefmarkenausstellungen

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen New York wird voraussichtlich an folgenden Briefmarkenausstellungen teilnehmen:

* 19. Juli - 3. August OLYMPHILEX '96, Atlanta, GA, U.S.A.

- * 19. 21. Juli SAN FRANCISCO STAMP FAIR, San Francisco, CA, U.S.A.
- * Da die OLYMPHILEX '96 und die SAN FRANCISCO STAMP FAIR im Juli mit Ersttagen von UNO-Briefmarkenausgaben zusammenfallen, werden spezielle Ausstellungsstempel zur Verwendung gelangen. Die Postanschriften lauten:

UN SHOW CACHET OLYMPHILEX '96 c/o Roger Lyons United Nations Postal Administration P.O. Box 1586, Grand Central Station New York, N.Y. 0163-1586, U.S.A.

UN SHOW CACHET SAN FRANCISCO STAMP FAIR c/o Rosen Enterprises P.O. Box 5502 Redwood City, CA 94063, U.S.A.

Um die Ausstellungsstempel zu erhalten, schicken Sie einen ausschließlich mit UNO-Briefmarken in US-Dollar-Währung beklebten Rückumschlag (UNO-Briefmarken in öS und Sfr können nicht akzeptiert werden) an die obigen Anschriften. Die Umschläge werden mit dem Ausstellungsstempel versehen und auf normalem Postweg zurückgeschickt.

Hinweis

Für den Ausstellungsstempel zur OLYMPHILEX '96 müssen die Umschläge bis spätestens 15. Juli 1996 eingelangt sein. Sie werden während der Ausstellung abgestempelt und nach Abschluß der Ausstellung von New York aus zurückgeschickt.

Graz: 75 Jahre VÖPh auf der Marke + Münze

Vom 17. bis 19. Mai 1996 findet auf dem Gelände der Grazer Messe zum sechsten Mal die Fachmesse Marke + Münze statt. Diese philatelistische Großveranstaltung in der Landeshauptstadt der Steiermark spricht den gesamten deutschsprachigen Raum sowie die Alpen-Adria-Länder Italien, Slowenien, Kroatien und Ungarn an. Die UNPA-Wien wird sich an dieser Veranstaltung mit einem Verkaufs- und Informationsstand, einer Weißen Karte und einem Erinnerungsstempel beteiligen.

Da der Verband Österreichischer Philatelistenvereine (VÖPh) im Jahr 1996 sein 75jähriges Bestandsjubiläum feiert, wurde den Veranstaltern der Marke + Münze wieder die Ausrichtung der ÖVEBRIA 96 (Österreichische Verbands-Briefmarkenausstellung) übertragen. Die Rang I Ausstellung wird ca. 1.200 qm Ausstellungsfläche umfassen, wobei erstmals eine Jurorenausstellung aller österreichischer Juroren sowie eine Freundschaftsausstellung mit Ungarn zu sehen sein wird.

Zum Thema "100 Jahre Olympische Spiele der Neuzeit" wird eine Sonderschau mit Sportmotiven zu den Olympischen Spielen ausgerichtet und österreichische Olympiasieger bzw. -teilnehmer werden für Autogrammstunden zur Verfügung stehen.

Der Ausstellungsstempel der UNPA-Wien zeigt jenen Fackelläufer, der auf der österreichischen Sonderpostmarke "Österreichischer Fackellauf zu den 20. Olympischen Sommerspielen, München 1972" vom 21. August 1972 abgebildet ist. Natürlich ist auf diesem Stempel auch das Jubiläumslogo "75 Jahre vöph" zu sehen.

Der Grazer Glockenturm wurde als Eindruck auf der Weißen Karte zur Marke + Münze verwendet. Sowohl der Erinnerungsstempel als auch der Eindruck auf der Weißen Karte wurden von der bekannten österreichischen Briefmarkenkünstlerin Auguste Böcskör entworfen.



Im Rahmen der Marke + Münze wird es am 19. Mai 1996 einen "Tag der UNO" geben, an dem die Österreichische Post einen Sonderstempel mit dem Jubiläumslogo "50 Jahre UNICEF" zur Verwendung bringen wird. Besucher der Veranstaltung werden an diesem Tag die Möglichkeit haben am Stand der UNPA-Wien auf ihre Belege, die mit österreichischen Briefmarken frankiert sind und diesem Sonderstempel abgestempelt wurden, auf Wunsch einen Abdruck des Ausstellungsstempels als Nebenstempel zu erhalten. Wir weisen jedoch darauf hin, daß die UNPA-

Wien etwaige auf dem Postweg eingelangte Sonderstempelwünsche an die Österreichische Post nicht weiterleiten kann.



Beachten Sie bitte, daß die Kontaktadresse für jene Sammler, die mit UNO-Briefmarken in österreichischen Schilling, Schweizer Franken oder US-Dollar frankierte Ausstellungspost einsenden wollen in allen Fällen UNPA-Wien, Postfach 950, A-1400 Wien-Vereinte Nationen, ist. Geben Sie bitte unbedingt an, welchen Ausstellungsstempel der UNPA-Wien Sie wünschen.

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber): Postverwaltung der Vereinten Nationen, Postfach 900, A-1400 Wien-Vereinte Nationen.

Fotosatz und Offsetdruck: F. Seitenberg Ges.m.b.H., A-1050 Wien, Straußengasse 16.

Wahl der schönsten UNO-Briefmarke 1995

1995 gab es bei den UNO-Gedenkbriefmarken eine Vielfalt an Motiven, obwohl drei Ausgaben demselben Thema - dem 50jährigen Jubiläum der Vereinten Nationen - gewidmet waren. Nun möchte die UNPA wissen, welcher der Briefmarkenentwürfe 1995 Ihnen am besten gefallen hat. Da es im abgelaufenen Jahr sieben Gedenkausgaben anstatt der üblichen sechs gegeben hat, fällt Ihnen die Wahl diesmal vielleicht noch schwerer. Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, sehen Sie sich die hier abgebildeten Briefmarken an und schicken Sie dann den ausgefüllten Stimmzettel an uns zurück. Sie brauchen nur die Nummer der Briefmarke anzukreuzen, die Sie für die schönste halten. Beachten Sie aber bitte unbedingt, daß nur ein Kästchen angekreuzt werden darf, da bei Mehrfachnennungen Ihr Stimmzettel ungültig wird und Sie an der Verlosung der Preise nicht teilnehmen können. Bedenken Sie also, daß Sie mit Ihrer abgegebenen gültigen Stimme einen schönen philatelistischen Preis gewinnen können!

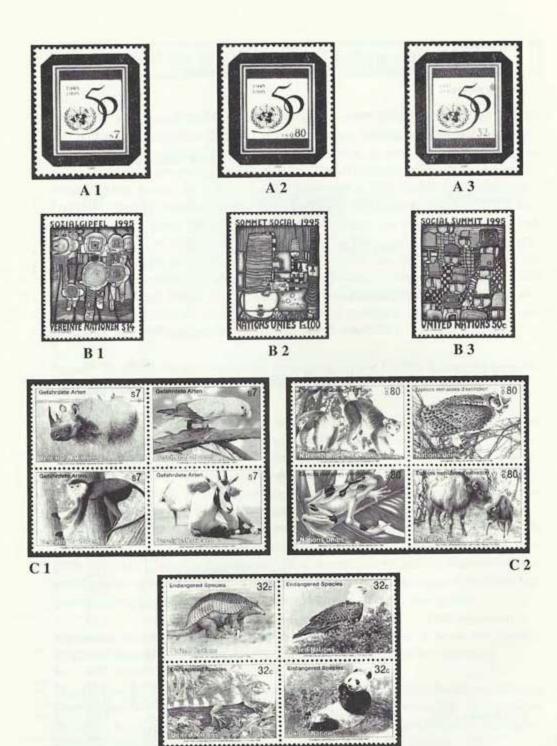
Senden Sie Ihren Stimmzettel unter Umschlag an die UNPA-Wien, Kennwort: Briefmarkenwahl 1995, Postfach 900, A-1400 Wien-Vereinte Nationen.

Alle Einsender, die einen gültigen Stimmzettel eingeschickt haben, nehmen an der Verlosung von zehn Preisen teil: Drei glückliche Sammler erhalten je ein Steckbuch mit der kompletten Sammlung aller Briefmarken der Vereinten Nationen in österreichischen Schilling von der Nr. 1 im Jahr 1979 bis zur letzten erschienenen Briefmarke im Jahr 1996! Weitere vier Gewinner erhalten die Jahressammelmappen 1995 und 1996 mit den UNO-Briefmarken in österreichischen Schilling, Schweizer Franken und US-Dollar sowie die Sammelmappen Gefährdete Arten aus diesen Jahren; die drei dritten Preisträger erhalten schließlich je eine Jahressammelmappe 1996 mit allen UNO-Briefmarkenausgaben dieses Jahres und die Sammelmappe Gefährdete Arten 1996. Die Verlosung der Preise erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges und über deren Ergebnis wird keine Korrespondenz geführt.

Warten Sie also nicht lange, senden Sie Ihren Stimmzettel noch heute ein. Denken Sie daran: Einsendeschluß ist der 28. Juni 1996 (Datum des Poststempels).

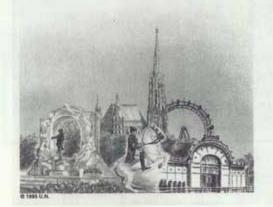
Wir danken schon jetzt für Ihre Teilnahme an der Wahl. Welche die beliebteste Briefmarke ist und die Namen der Gewinner, erfahren Sie in unserem Philatelie-Journal. Die Zusendung der Preise erfolgt nach der Ausgabe der letzten UNO-Briefmarken des laufenden Jahres, also nach dem 25. Oktober 1996.

UNPA-Wien		Name:				
Kennwort: Briefmarkenwahl 1995		Straße und Hausnummer:				
Postfach 900						
-50000000000000000000000000000000000000		B 42-440				
A-1400 Wien-Vereinte Nationen		Postleitzahl/Ort:				
Einsendeschluß beachten!		Land:				
28. Juni 1996		Kundennum	mer (wenn vorh	anden):		
1. Januar 1995:	50 Jahre Vereinte Nationen		A:	öS	7,00	1 🗆
				Sfr	0.80	2 🗆
				US-\$	0,32	3 🗆
3. Februar 1995:	Sozialgipfel 1995		B:	öS	14,00	1 🗆
				Sfr	1,00	2 🗆
				US-\$	0,50	3 🗆
3. Februar 1995:	Ganzsachen		GS:	öS	6,00	1 🗆
				öS	7,00	2 🗆
24. März 1995:	Gefährdete Arten		C:	öS	7,00	1 🗆
				Sfr	0,80	2 🗆
				US-\$	0,29	3 🗆
26. Mai 1995;	Jugend: Unsere Zukunft		D:	öS	6,00	1 🗆
				öS	7,00	2 🗆
				Sfr	0,80	3 🗆
				Sfr	1,00	4 🗆
				US-\$	0,32	5 🗆
			-	US-\$	0,55	6 🗆
26. Juni 1995:	50 Jahre Ver	einte Nationen	E:	öS	7,00	1 🗆
				öS	10,00	2 🗆
				Sfr	0,60	3 🗆
				Sfr	1,80	4 🗆
				US-\$	0,32	5 🗆
			0.1.111.1	US-\$	0,50	6 🗆
			Gedenkblocks	öS	17,00	7 🗆
				Sfr	2,40	8 D
5. September 1995:	Viorta Walsh	Vierte Weltfrauenkonferenz		US-\$	0,82	1 🗆
	viene wennauenkomerenz		F:	öS	5,50 6,00	200
				öS Sfr	0,60	2 □
				Sfr	1,00	
				US-\$	0,32	4 🗆 5 🗆
				US-S	0,32	6 🗆
24. Oktober 1995:	50 Jahre Vereinte Nationen		G:	öS	3,00	1 🗆
			0.	Sfr	0,30	2 🗆
				US-S	0,32	3 🗆
				00-0	0,02	-



C3





GS 1





GS 2



D 1



D 3



D 5



D 2



D 4



D 6



E 1



E 3



E 5



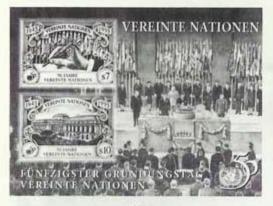
E 2



E 4



E 6





E 7

E 8



E 9



F 1



F 2



F 3



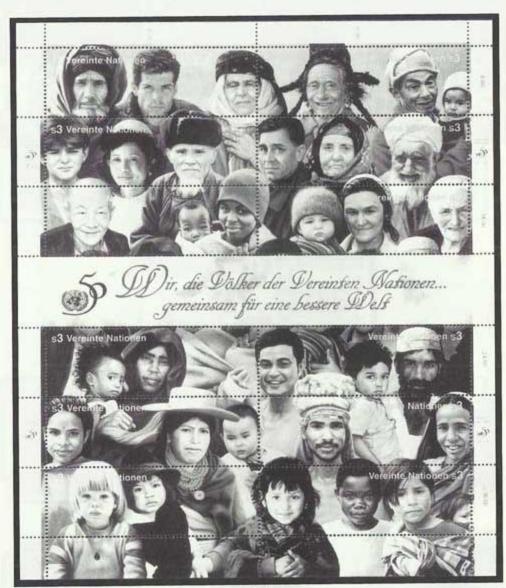
F4



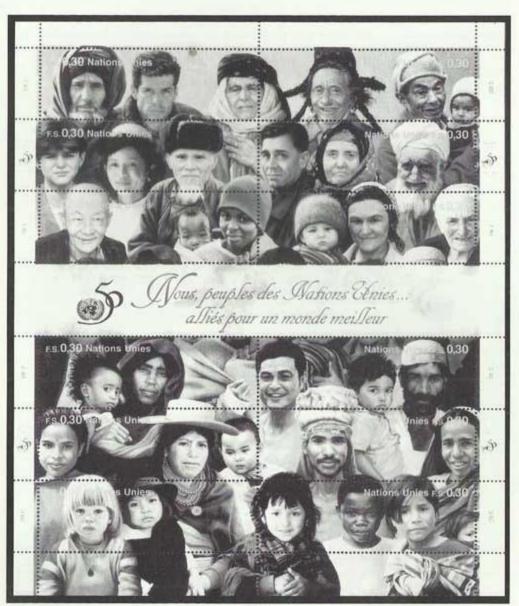
F 5



F 6



G 1



G 2



G 3

Nachtrag: Abbildungen von Erinnerungsstempeln

Als Nachtrag bringen wir die Abbildungen von zwei Erinnerungsstempeln, die bereits in Verwendung gewesen sind. Es handelt sich dabei um den Erinnerungsstempel der UNPA-Wien zu den Internationalen Münchner Briefmarkentagen vom 19. bis 21. April 1996 und jenem der UNPA-Genf zur Briefmarkenausstellung MILANOfil, die vom 22. bis 24. März 1996 in Mailand, Italien, stattgefunden hat.





Um Auskünfte wenden Sie sich bitte an: Postverwaltung der Vereinten Nationen Postfach 900 A-1400 Wien-Vereinte Nationen

Telefon von 9 bis 15 Uhr:

Vorwahl aus dem Ausland: (0043-1)213 45/4032 oder 4025

Vorwahl in Österreich: (0222) 213 45/4032 oder 4025

Telefax aus dem Ausland: (0043-1)213 45/5825 Telefax in Österreich: (0222) 213 45/5825

